

folgenden Inhalts zu: „Die neuesten diplomatischen Ereignisse in Konstantinopel haben die Großthatenlust der serbischen Aktionsmänner bedeutend gedämpft. Wie der serbische Vertreter in Konstantinopel, Hr. Magazinowitsch, telegraphisch hieher meldete, haben die dortigen Vertreter der Nordmächte in ziemlich formeller Weise die Pforte versichert: daß für die Wahrung des Friedens in Belgrad und Cetinje ihrerseits entsprechend vorgesorgt werden wird. In der That hat man am 12. d. M. hier die neuerliche Gewißheit erlangt, daß die drei Kaisermächte es nicht dulden werden den Frieden von Serbien und Montenegro stören zu lassen. Der Ernst, mit welchem die betreffenden Dispositionen der drei Großmächte hier betont worden zu sein scheinen, hat die Kriegslust bedeutend abgekühlt. Es wird zwar mit den Rüstungen fortgefahren, und es ist eine eigene Kommission von höheren Offizieren ernannt worden, welche die Rüstungen zu leiten hat. Man hält es offenbar nicht für opportun plötzlich, mit allem was auf den geträumten Krieg Bezug hat, abzubrechen und einen jähen Umschwung hervorzurufen, welcher der Regierung viele Verlegenheiten bereiten könnte. Die Sicherheit aber, daß die Mächte eine Intervention Serbiens nicht dulden werden, ist diesmal unzweifelhaft gewonnen.

Verschiedenes.

* Die deutsche Auswanderung im Jahre 1875. Es sind während des J. 1875 aus den drei deutschen Häfen Hamburg, Bremen und Stettin im Ganzen 56,289 Passagiere befördert worden. (1874 75,502, 1873 134,191). Von diesen Passagieren wurden über Hamburg 31,433 befördert (1874 43,443, 1873 69,176), und zwar direkt in 62 Dampf- und 6 Segelschiffen 21,561 Passag., indirekt über England 9872 Passagiere. Unter diesen Passagieren befanden sich 18,426 Personen männlichen Geschlechts und 13,007 Personen weiblichen Geschlechts, sowie Erwachsene 24,081 Personen, Kinder unter 10 Jahren 5745 Personen, Kinder unter einem Jahr 1607 Personen. Von diesen Passagieren gingen nach Nordamerika 28,654 Personen, nach Westindien 420, nach Chile 80, nach Brasilien 349, nach den La Plata-Staaten 132, nach Australien 1798, nach diversen theils europäischen theils außereuropäischen Häfen 377 Personen. Ueber Bremen wurden im vorigen Jahre befördert im Ganzen in 85 Dampfschiffen 24,199 Personen (1874 30,465, 1873 61,214). Unter diesen Personen befanden sich 13,564 männlichen Geschlechts und 10,635 weiblichen Geschlechts. Davon waren Erwachsene 19,240, Kinder unter 10 Jahren 3695 und Kinder unter 1 Jahr 1264 Personen. Von diesen über Bremen beförderten Personen gingen nach Newyork 17,536, nach Baltimore 5725, nach New-Orleans und Habana 938 Personen. Von Stettin wurden über Hull und Liverpool nach New-York befördert 280 Personen (1874 1594, 1873 3801). Von Amerika nach Europa sind im verfloffenen Jahr befördert worden 22,081 Personen, und zwar landeten von diesen 9143 Personen in Hamburg und 12,938 Personen in Bremen.

* Telegraphie. Die Länge der Telegraphenlinien in Europa beträgt in runder Zahl 326,500 Kilometer, die Länge der Drahtleitungen ca. 930,000 Kilometer, also dreiundzwanzigmal den Umfang der Erde. 23,800 Telegraphen-Bureaux besorgen die Beförderung der Telegramme. Verhältnismäßig am meisten Telegraphenämter weist die Schweiz auf, deren eines auf 46 Quadrat-Kilometer und 2969 Einwohner entfällt. Die wenigsten Telegraphen-Bureaux haben verhältnismäßig Griechenland, Norwegen, Rumänien, Rußland, Serbien und Spanien.

In Europa werden jährlich 50–60 Millionen Telegramme abgesendet, d. i. auf fünf Einwohner ein Telegramm. Die meisten Telegramme fallen wieder auf die Schweiz. Es trifft

dort nämlich auf fast jeden Einwohner ein Telegramm. Die besten Geschäfte im Telegraphenbetriebe macht Rußland, bei der Mehrzahl der anderen Staaten werden die Einnahmen von den Ausgaben überschritten, so namentlich in England.

* Vogelfang. Vor kurzer Zeit wurde zwischen der österreichischen und der italienischen Regierung ein Vertrag abgeschlossen, der zwar nicht die mindeste politische Bedeutung hat, jedoch alle Freunde der Natur mit aufrichtiger Freude erfüllen und sicherlich für alle deutschen Felder und Wälder die wohlthätigsten Folgen bewirken wird. Der Fang aller möglichen Arten von Vögeln wurde bekanntlich bisher in Oberitalien und den italienischen Theilen von Tyrol auf eine wahrhaft raffinierte Weise betrieben, und die umfassendsten Anstalten waren getroffen, um alle Arten von Vögeln, selbst die Nachtigallen, Schwalben und Meisen nicht ausgenommen, zu fangen, um sie dann gebraten zur Polenta zu verspeisen. So lange dieser systematische Vogelfang in den genannten Gegenden auf solche Weise stattfand, hatten alle Maßregeln zum Schutze der Singvögel in Deutschland nur einen geringen Erfolg, da die Italiener die Zugvögel im Herbst und Frühling zu vielen Tausenden fortbringen oder schossen. So wurden unsere Haine und Gärten immer mehr von den lieblichen Singvögeln entvölkert, und die Raupen, wie andere schädliche Insekten fressenden Vögel verminderten sich so bedeutend. Es ist nun endlich ein Vertrag zwischen der österreichischen und der italienischen Regierung geschlossen worden, nach welchem auf den beiderseitigen Gebieten die Jagd und der Fang aller Insekten fressenden Vögel bei namhafter Strafe gänzlich verboten wird, und der öffentliche Verkauf aller derartigen toten und lebendigen Thiere nicht mehr stattfinden darf. Das Fangen und Erlegen der nicht Insekten fressenden Vögel bleibt auch fernerhin gestattet, unterliegt aber ebenfalls gewissen gesetzlichen Beschränkungen, und es tritt im Frühling und im Sommer eine Schonzeit ein.

* Zur Milchwirtschaft. Die Schweiz besitzt annähernd 552,000 Kühe, die, zu 300 Fr. per Stück gerechnet, ein Kapital von mehr als 165 Millionen repräsentiren. Dieselben liefern einen täglichen Milchtrug von 1,600,000 Maß, wovon ein Viertel in Natura konsumirt, der Rest zu Butter und Käse verarbeitet wird. Die schweizerische Hochebene zwischen Jura und Alpen bildet das Hauptgebiet für die Erzeugung der Milchprodukte, die exportirt werden. In den Alpen thälern absorbiert der Lokalkonsum fast sämtliche Produkte dieser Art; wenn man in der Ebene wenig Milch trinkt, so genießt man auf den Bergen mehr davon. In gewissen Gegenden wird Alles angezehrt: Milch, Butter und Käse.

* Amerika. Ueber den fürchterlichen Sturm, der am 2. dies an der atlantischen Küste der Vereinigten Staaten tobte, wird der „Times“ aus Philadelphia gemeldet: Der Wind (Nord-West) erreichte eine Geschwindigkeit von 70 englischen Meilen per Stunde. Telegraphenstangen wurden zu Boden gestürzt, und von allen Seiten kommen Berichte über die Zerstörungen an Gebäuden. Zu Cohoes, im Staate New-York, wurde ein 225 Fuß hoher Kirchturm vom Winde niedergeworfen und die Trümmer bedeckten die Bahnlinie. Eine noch nicht ganz ausgebaute katholische Kirche zu Woonsocket (Rhode Island) wurde gänzlich zerstört. Der Thurm der Universalisten Kirche zu Webster, in Massachusetts, stürzte ein. In Washington wurde der 230 Fuß hohe Thurm der Metropolitan Methodist Church mehrere Fuß aus der senkrechten Stellung gerückt und Stunden lang vom Winde hin- und hergeschaukelt. Eine große Menschenmenge sah dem Schwanken des Thurmes zu. Zu Fredericksburg, Virginia, zerschmetterte der Thurm der Episcopal Church im Fallen ein naheliegendes Gebäude. Viele Schiffe scheiterten längs der Küste. Der Sturm erstreckte sich östlich bis Neu-Schottland, südlich bis Hatteras und westlich bis Detroit.